



Wunschzettel

Nikolaus „Renten wie in Österreich! Inflationsausgleich! Jetzt!“

Veranstaltung am 06.12.2023 in Elmshorn in der Königstraße

Elmshorn, 29.11.2023

Machen Sie Schluss mit den Experimenten bei den Renten. Das zwanzig Jahre andauernde Experiment zur Teilprivatisierung der Altersversorgung ist gescheitert („Riester-Renten“). Jede weitere Fortsetzung der Vorsorgeprivatisierung und damit Schwächung der umlagefinanzierten Rente wäre unverantwortlich.

Der asoziale Werkzeugkasten des Sachverständigenrates

Weitere Anhebung der Regelaltersgrenze nach 2031 (Rente ab 67) nach der Formel 2:1.

Für jedes Jahr zusätzlich durchschnittlicher Lebenserwartung wird die Lebensarbeitszeit um 8 Monate und die Rentenphase um 4 Monate verlängert. Hätten die Rentenreformer im Jahr 1957 dieses Modell verfolgt, betrüge das Renteneintrittsalter heute nicht 66 Jahre, sondern 74 Jahre und 10 Monate. Nach Destatis lag das durchschnittliche Sterbealter 1959 bei 65 Jahren, 2022 waren es dann 79,6 Jahre.

Die Folgen einer Anhebung der Regelaltersgrenze wären fatal:

Damit muss Schluss sein! Ein Kurswechsel in der Rentenpolitik muss her:

V.i.s.d.P.: Kai Trulsson, 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall Unterelbe
eMail: kai.trulsson@igmetall.de

IG Metall Unterelbe * Wedenkamp 34 * 25335 Elmshorn
Telefon: +49 (4121) 2603-0 * Fax: +49 (4121) 2603-20
eMail: unterelbe@igmetall.de * www.igmetall-unterelbe.de



Eine Reform für eine nachhaltige und ausreichende Altersversorgung muss so schnell wie möglich angepackt werden. Dabei gibt es eine sehr gute Orientierung aus dem Nachbarland Österreich:

In Österreich sind die Renten um 60 Prozent bis 70 Prozent höher als in Deutschland. Es gibt Mindestrenten zwischen 1.170 Euro und 1.560 Euro, also erheblich über der Grundsicherung/Grundrente in Deutschland. Es gibt eine gemeinsame Rentenversicherung für alle Erwerbstätigen. Das Sicherungsniveau ist garantiert und wird im Umlageverfahren mit staatlichen Zuschüssen finanziert.

Österreich ist, was die relative Wirtschaftskraft und die Einkommensverhältnisse angeht, etwa gleich stark wie Deutschland. Es gibt keinen Grund, warum die Altenversorgung bei uns schlechter sein muss als in Österreich. Im Gegenteil: Das Sozialstaatsgebot im Grundgesetz beinhaltet selbstverständlich eine menschenwürdige Altersversorgung. Es wird höchste Zeit, eine lebensstandardsichernde und armutsfeste Altersversorgung für alle, insbesondere auch für Frauen, zu gewährleisten.

Eine Altersversorgung auf dem Niveau der österreichischen Renten kommt vor allem den heute jungen Menschen zugute und muss folgende Grundpfeiler aufweisen:

- Eine Garantie, dass die Renten mindestens 75 Prozent des im Arbeitsleben erzielten durchschnittlichen Nettoeinkommens betragen. Das ist möglich, wenn die jährlichen Rentenanwartschaften mit 1,5 Prozent des Bruttoeinkommens festgelegt werden.
- Eine Verhinderung von Altersarmut durch Mindestrenten, die stets über der Armutsgefährdungsschwelle (nach Destatis) liegen – aktuell: 1.250 Euro netto.
- Eine Erwerbstätigenversicherung in der alle grundsätzlich gleichbehandelt werden und auch Beamte, Selbstständige und Politiker organisiert sind. Finanziert im Umlageverfahren mit steuerlichen Zuschüssen.
- **Nicht nur Pensionärinnen und Pensionäre, sondern auch Rentnerinnen und Rentner brauchen eine Inflationsausgleichsprämie, vergleichbar den Leistungen für in Ruhestand befindliche Bundesbeamte. Wir erklären uns solidarisch mit den Forderungen und Aktivitäten der Sozialverbände und anderen Initiativen zur Durchsetzung einer Inflationsausgleichsprämie für Rentnerinnen und Rentner. Damit es nicht zu einer weiteren Ungleichbehandlung zwischen Pensions- und Rentenempfängern kommt, unterstützen wir die Forderung nach einem Inflationsausgleich für Rentnerinnen und Rentner nachdrücklich.**

V.i.s.d.P.: Kai Trulsson, 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall Unterelbe
eMail: kai.trulsson@igmetall.de

IG Metall Unterelbe * Wedenkamp 34 * 25335 Elmshorn
Telefon: +49 (4121) 2603-0 * Fax: +49 (4121) 2603-20
eMail: unterelbe@igmetall.de * www.igmetall-unterelbe.de



Sehr geehrter Herr Christian Lindner, wo sind unsere **900 Mrd. Euro**, die die Bundesrepublik Deutschland seit 1956 aus der Renten Kasse gestohlen hat. Führen sie sie bitte wieder zurück an die Rentenkasse.

Kommt zu unserer Veranstaltung am 06.12. 2023 um 16:00 Uhr in die Königstraße nach Elmshorn und diskutiert mit uns.

Wir wollen Unterschriften sammeln und an den Nikolaus übergeben, aber auch an den Bundeskanzler Olaf Scholz und Hubertus Heil, sowie an Herrn Christian Lindner

Pressetelefon: Hans-Jürgen Nestmann, 01703333144

**AK Soziales und Gerechtigkeit der IG Metall Unterelbe
Hans-Jürgen Nestmann**



V.i.s.d.P.: Kai Trulsson, 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall Unterelbe
eMail: kai.trulsson@igmetall.de

IG Metall Unterelbe * Wedenkamp 34 * 25335 Elmshorn
Telefon: +49 (4121) 2603-0 * Fax: +49 (4121) 2603-20
eMail: unterelbe@igmetall.de * www.igmetall-unterelbe.de